

D S : W O H ?

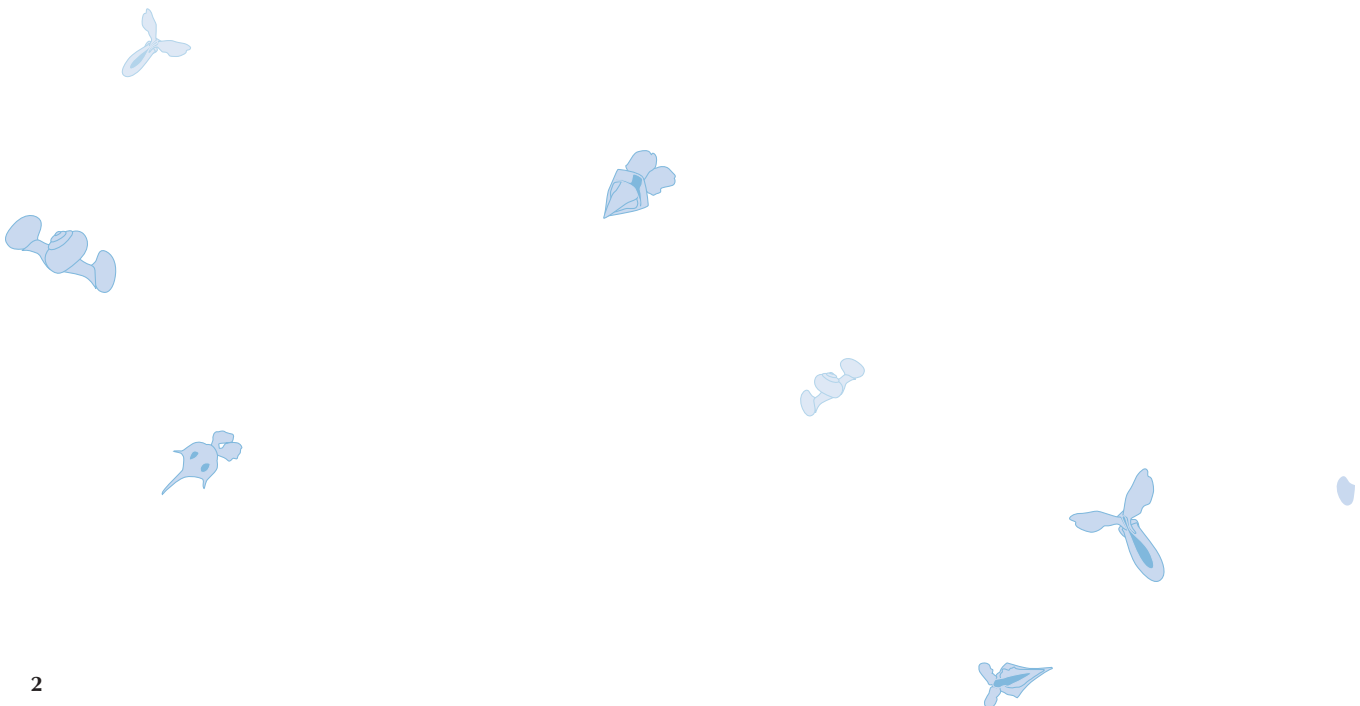
O R 20+

Im Juni 2012 trafen sich viele Nationen in Rio de Janeiro zur Konferenz der Vereinten Nationen zur Nachhaltigen Entwicklung. Maritime Themen spielten dort eine größere Rolle als je zuvor. Im Abschlussdokument *The future we want* (Die Zukunft, die wir uns wünschen) stellten führende Köpfe der Welt fest (Paragraf 166)

‘Wir rufen auf zur Unterstützung von Initiativen, die sich mit der Ozeanversauerung und den Folgen des Klimawandels für marine und küstennahe Ökosysteme und Ressourcen befassen. In diesem Zusammenhang betonen wir, dass es notwendig ist, eine weitere Versauerung des Ozeans in gemeinsamer Anstrengung zu verhindern, die Widerstandsfähigkeit mariner Ökosysteme und der hierauf angewiesenen Gemeinschaften zu verbessern und die Erforschung der Meere sowie die Beobachtung der Ozeanversauerung und besonders empfindlicher Ökosysteme durch eine verstärkte internationale Zusammenarbeit zu fördern.’

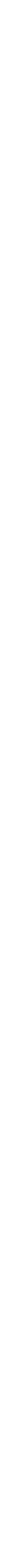
Als ein Mittel, um dieses Ziel zu erreichen, kündigte die Internationale Atomenergiebehörde (International Atomic Energy Agency, IAEA) in Rio die Einrichtung eines Koordinierungszentrums zu Ozeanversauerung an. Es solle der Wissen

- Viele der emp ndlichsten Arten sind direkt oder indirekt



D a : Sa : Wa : b O : a : a : ba : H a : ?

D V B CO 2G A , O .



der Honolulu Declaration([Deklaration von Honolulu](#))

F

Ein den vergangenen Jahren wurden auch eine Anzahl von Filmen produziert, die einem breiteren Publikum das Problem der Ozeanversauerung erklären und zeigen, wie die Wissenschaftler die Auswirkungen der Ozeanversauerung untersuchen. Ein Beispiel ist der Film "The Ocean Acidification Project" (2014), der die Auswirkungen der Ozeanversauerung auf die Meereslebewesen zeigt. Ein weiteres Beispiel ist der Film "The Ocean Acidification Project" (2014), der die Auswirkungen der Ozeanversauerung auf die Meereslebewesen zeigt.



O B

Eine Ausgabe dieses neuen Leitfadens zur Ozeanversauerung sowie weitere Informationen zum Thema sind hier online verfügbar www.epoca-project.eu/index.php/Outreach/RUG/

W I O A R U G?

Richtungsweisende Forschung zu Themen wie der Ozeanversauerung muss sich mit den Fragen beschäftigen, die am dringendsten zu beantworten sind, und sicher stellen, dass ihre Antworten zügig und mit Erfolg an Entscheidungsträger weitergegeben werden, so dass Maßnahmen ergriffen werden können. Die International Ocean Acidification Reference User Group (IOA-RUG) baut auf europäische und internationale Expertise auf, um den Austausch zwischen Wissenschaftlern und Endverbrauchern zu beschleunigen.

Die ursprüngliche RUG wurde 2008 eingerichtet, um die Arbeit des European Project on Ocean Acidification EPOCA zu unterstützen. Nun begleitet sie ergänzende Studien in Deutschland (Biological Impacts of Ocean Acidification, BIOACID), Großbritannien (UK Ocean Acidification Research Programme, UKOA) und im Mittelmeerraum (Mediterranean Sea Acidification in a Changing Climate, MedSeA). Zusätzlich bestehen starke Verbindungen zu ähnlichen Initiativen in den Vereinigten Staaten und zur australischen Ozeanversauerungs-RUG.

Die IOA-RUG führt eine weite Bandbreite von Endverbrauchern zusammen und fördert die Arbeit führender Wissenschaftler im Bereich der Ozeanversauerung, um den schnellen Wissenstransfer zu erleichtern und mit dafür zu sorgen, dass die Ergebnisse hochwertiger Forschung mit Erfolg weitergegeben werden.

W I K

Weitere Informationen über die Arbeit der International Ocean Acidification Reference User Group sowie zur Mitgliedschaft können hier abgerufen werden www.epoca-project.eu/index.php/Outreach/RUG

Für weitere Fragen kontaktieren Sie uns bitte unter policyguide-epoca@obs-vlfr.fr

Q M

Diese Veröffentlichung greift auf frühere RUG-Präsentationen und damit verbundenes Material zurück. Außerdem nutzt es Informationen aus der aktuellen Veröffentlichung von Harrould-Kolieb und Herr: Ellycia R. Harrould-Kolieb & Dorothée Herr (2011): Ocean acidification and climate change: synergies and challenges of addressing both under the UNFCCC Climate Policy (Ozeanversauerung und Klimawandel: Synergien und Herausforderungen im Umgang mit beiden Themen im Rahmen der UNFCCC-Klimapolitik), DOI:10.1080/14693062.2012.620788.

Wir danken allen Wissenschaftlern und Experten, die die Entwicklung dieses Dokuments unterstützt haben. Ihre Beiträge gewährleisten, dass wir einen breiten Konsens über die wichtigsten Informationen und notwendige Maßnahmen zur Ozeanversauerung kommunizieren können.

Bitte zitieren Sie dieses Dokument als: Laffoley, D. d'A., and Baxter, J.M. (Hrsg.): 012. Ocean Acidification: The knowledge base 2012. Updating what we know about ocean acidification and key global challenges. European Project on Ocean Acidification (EPOCA), UK Ocean Acidification Research Programme, (UKOA), Biological Impacts of Ocean Acidification (BIOACID) and Mediterranean Sea Acidification in a Changing Climate (MedSeA). 8pp.

Diese Broschüre wurde mit finanzieller Unterstützung der Projekte UKOA und BIOACID erstellt und basiert auf „Best Practice“-Ansätzen des Marine Climate Change Impacts Partnership (MCCIP) zur Kommunikation.